Aktionskünstler

Stolpersteine werden verlegt

Bensheim. Am Dienstag (31.) ist es so weit: Der Künstler Gunter Demnig kommt an die Bergstraße und verlegt die ersten 14 Stolpersteine in Bensheim. Begonnen wird um 13.30 Uhr an der Darmstädter Straße 5 vor dem Rodensteiner Hof.

Verlegt werden Stolpersteine für Hedwig und Julius Bauer, die dort bis Mitte der 30er Jahre lebten und arbeiteten. Bürgermeister Thorsten Herrmann wird zur Begrüßung sprechen, Stadtrat Peter E. Kalb wird das Projekt von Gunter Demnig erläutern, Dr. Fritz Kilthau, Autor einer Broschüre über Hedwig und Julius Bauer, wird in einem kurzen Bericht die beiden ehemaligen Bensheimer vorstellen.

Synagogenverein berichtet

Weitere zwölf Stolpersteine werden anschließend in der Auerbacher Bachgasse verlegt. Treffpunkt ist um 14.30 Uhr der Vorplatz der ehemaligen Auerbacher Synagoge, Bachgasse 32-34. Vor dem Gelände der ehemaligen Synagoge werden zwei Stolpersteine für Erna Hahn und Benno Hahn verlegt. Wie an allen Auerbacher Stellen werden Mitglieder des Synagogenvereins über die Biografien der Personen berichten, an die Steinen erinnert werden soll.

Danach werden Stolpersteine für Arthur Haas und Ida Haas vor dem Grundstück Bachgasse 13 verlegt. Vor dem Haus Bachgassse 42 erinnern Stolpersteine an Emmy Hahn, Hermann Hahn, Renate Israel, Bella Israel, Arthur Israel, vor dem Haus Bachgasse 55 erinnern die Steine an Ida Hahn, Auguste Hahn und Elka Hahn.

Private Patenschaften

Die Auerbacher Synagoge ist im Anschluss amDienstag geöffnet. Dort treffen sich Interessierte zu einem Meinungsaustausch. Für Getränke ist gesorgt. Der Eintritt ist kostenlos.

Der Kölner Aktionskünstler Gunter Demnig sagt: "Ein Mensch ist erst dann vergessen, wenn sein Name vergessen ist." Inzwischen hat er 27 000 Steine in Deutschland und in anderen Ländern verlegt. An mehr als 500 Orten erinnern heute die Steine an Menschen, die einmal mitten unter uns lebten.

Finanziert wird die Aktion durch private Patenschaften in Höhe von 100 Euro pro Stein. So ist das größte dezentrale Mahnmal für alle Opfer des Nationalsozialismus entstanden. zg

Bergsträßer Anzeiger
28. Mai 2011